

Vorstellung des Projektkonzepts

IBeSt: „*Innovationen für Bestehende Schweineställe*
– zum Wohl von Tier und Mensch“



Birgit Heidinger¹, Michael Kropsch¹, Eduard Zentner¹
¹Abteilung für Tierhaltungssysteme, Technik & Emissionen

Versuchsanstellertreffen Schwarzenau, 08.-09.09.2021

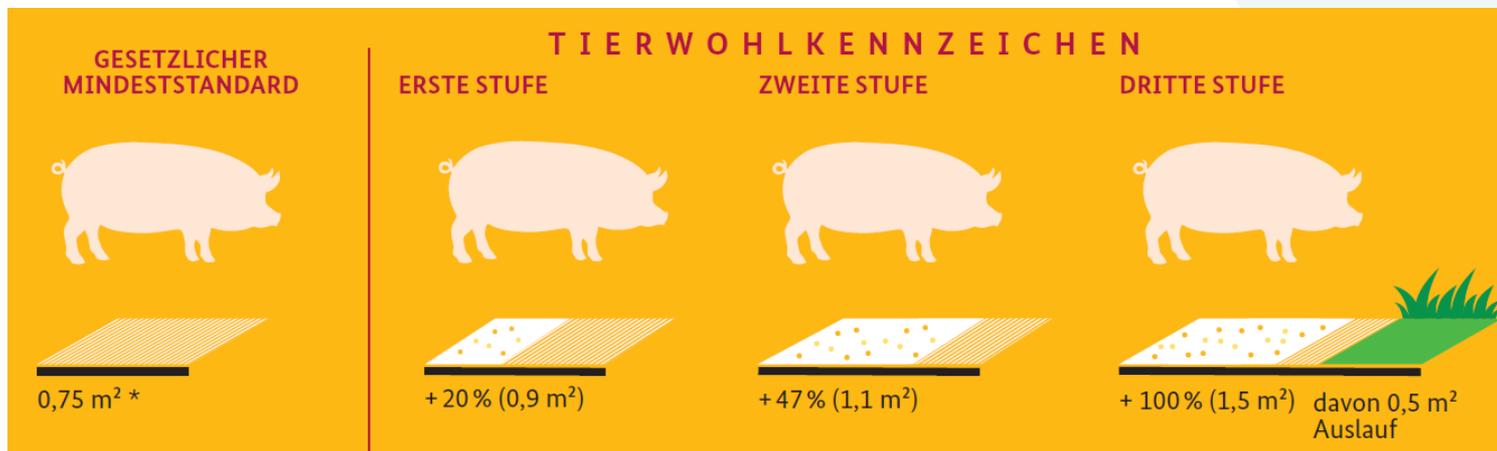
Staatliche Intentionen zur Veränderung der Tierhaltung

→ „Pakt für mehr Tierwohl“
in Österreich

→ „Borchert-Pläne“
in Deutschland



Bild: BMLRT, Paul Gruber



Quelle: BMEL

2030

2040

Proaktives Vorgehen der österr. Schweinebranche

- Herbeiführen einer Verbesserung des Tierwohls für Aufzucht und Mast
 - in Zusammenarbeit mit Wissenschaft, Beratung, Stallbaubranche und KonsumentInnenvertretern
 - mit besonderem Augenmerk auf Soziologie: Kommunikation, Motivation u. Dissemination
- zukunftsstaugliche Adaptionmöglichkeiten = Umbaulösungen für bestehende Betriebe im Fokus:
 - keine Entwicklung neuer Stallsysteme
 - Zielsetzung Neubauten: Standard „Besonders tierfreundlich“
- intensiver Praxisbezug bzw. „Forschung in der Praxis“ → Multicenter-Studie

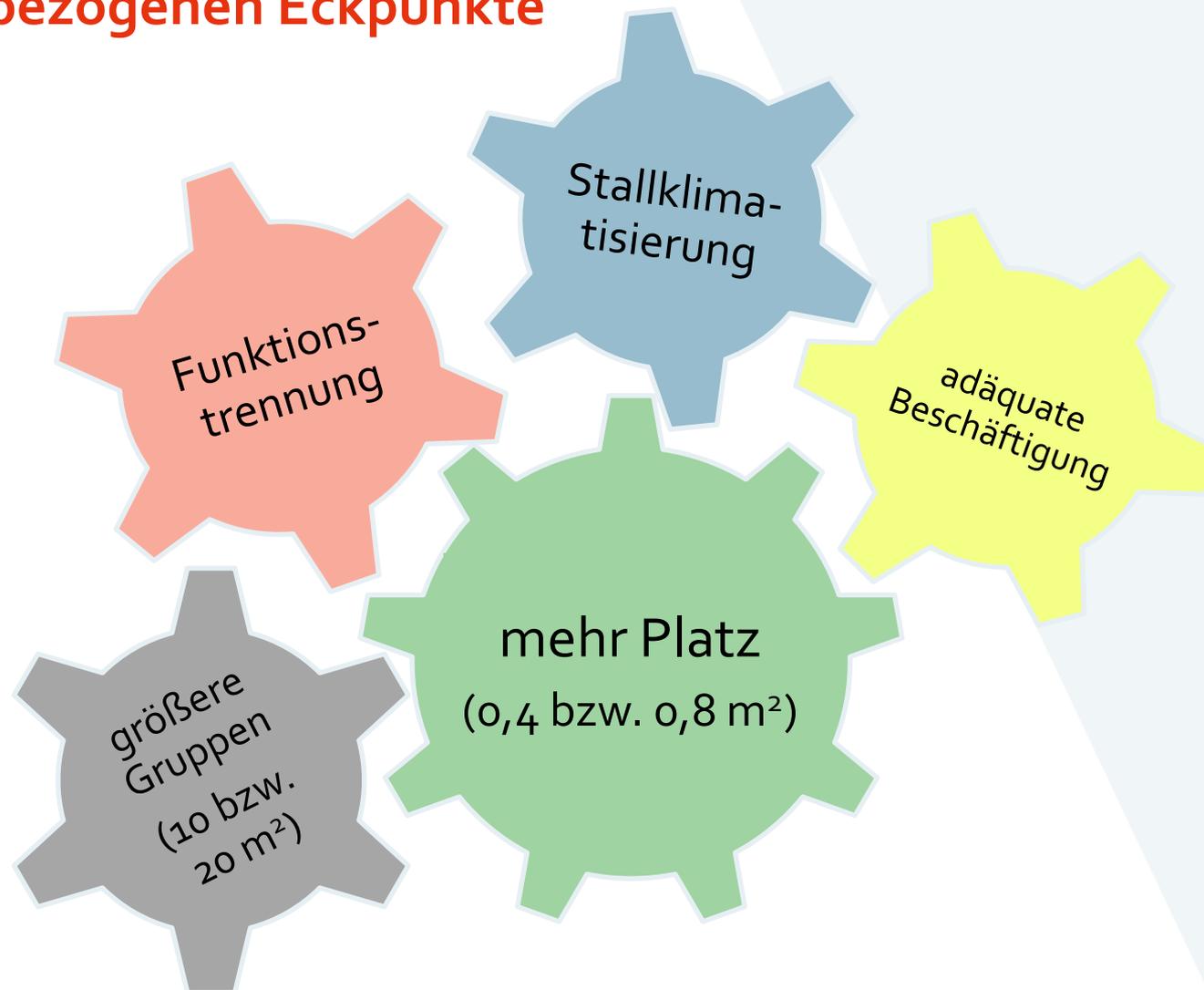
→ schnelle, einfache und kostengünstig umsetzbare Verbesserungen für viele Tiere

Ziele

- Verbesserung bestehender Ferkelaufzucht- und Mastschweineeställe hinsichtlich:
 - **Tierwohl**
 - **Identifikation** der LandwirtInnen mit dem eigenen Haltungssystem/der Arbeit
 - **Akzeptanz** bei KonsumentInnen/Gesellschaft
- **Förderung** einer effizienten, tierfreundlicheren und zukunftsfähigen Schweineproduktion in Österreich
- Erkenntnisse können zur **Weiterentwicklung** des neuen Förderstandards gemäß dem „*Pakt für mehr Tierwohl*“ beitragen

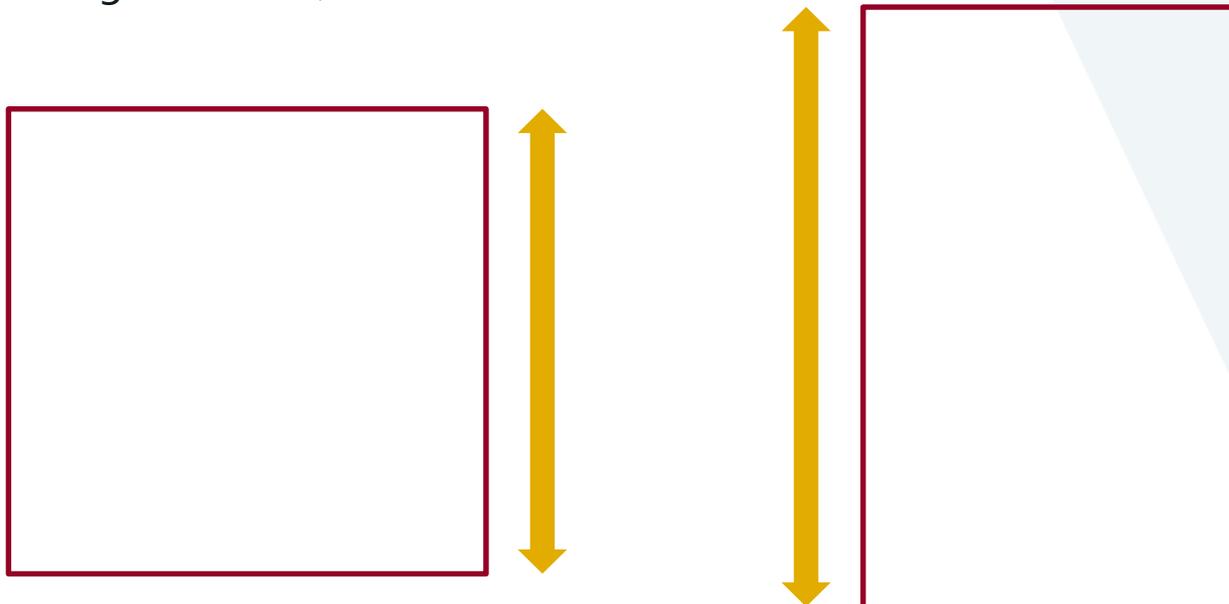


Haltungsbezogenen Eckpunkte



Mögliche Ansätze – „Maßnahmenkatalog“

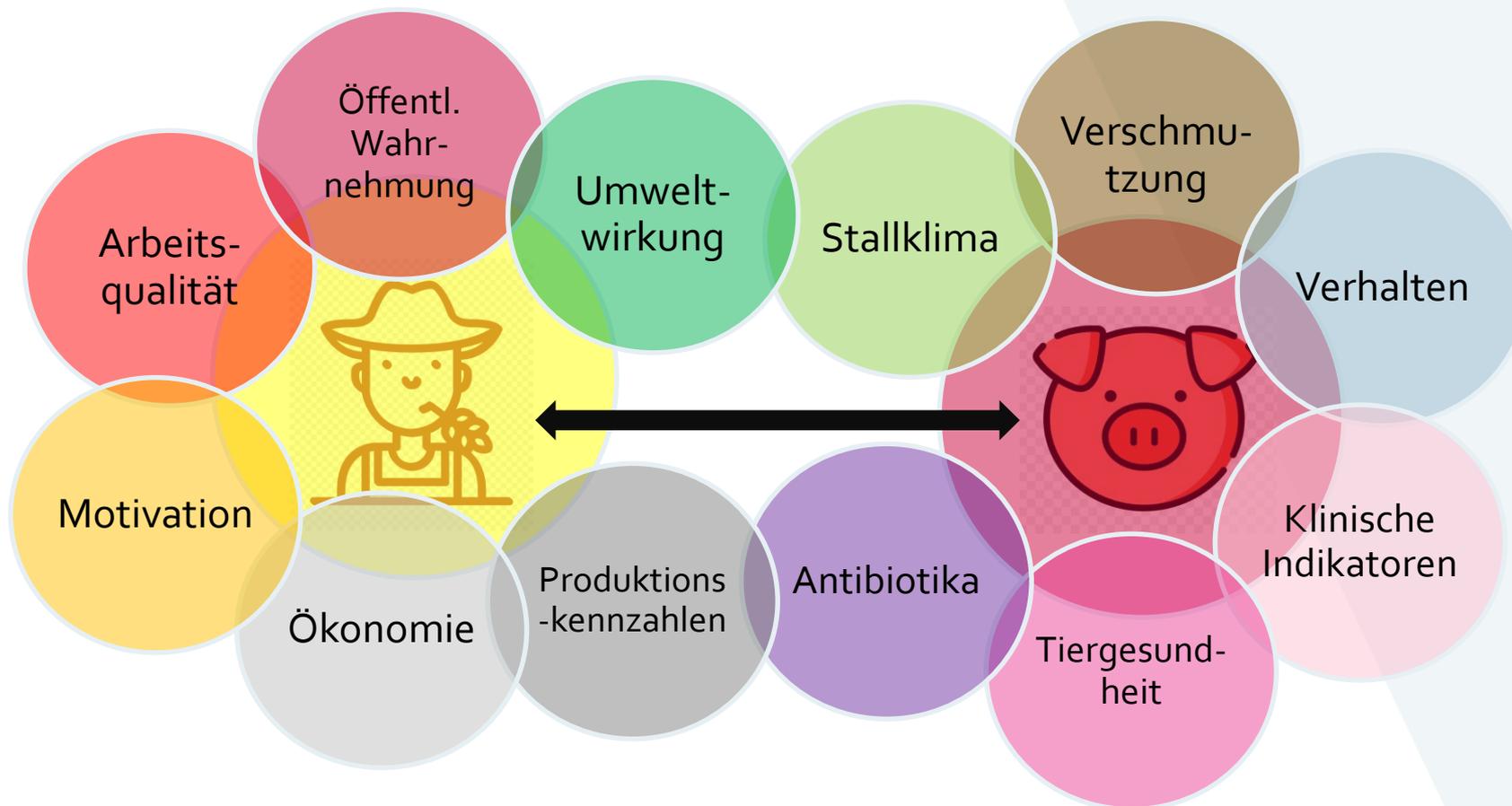
- **Buchtenszusammenlegung:** dadurch in Relation mehr Platz für das Einzeltier und Gestaltungsmöglichkeiten vorhanden
- **Buchtengeometrie:** längliche, rechteckige Formen besser als quadratische → gleiche Fläche, unterschiedliche Distanzen; Buchten dürfen aber auch nicht zu schmal werden (Ausweichmöglichkeiten)



Mögliche Ansätze – „Maßnahmenkatalog“

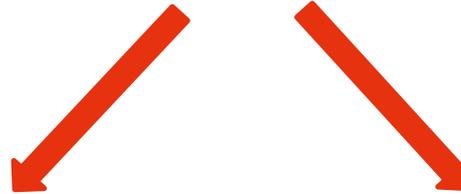
- Bsp. Gestaltungselemente:
 - **Boden** → differenzierte Ausführung (Perforationsanteil bzw. Planbefestigung), Komfortsteigerung im Liegebereich (Heizung/Kühlung, (Minimal-)Einstreu, etc.)
 - **Trennwände/Raumteiler/Schwellen** → zur Abgrenzung v. Bereichen unterschiedlicher Funktion → z.B. Bildung von „Liegekojen/-kesseln“
 - **Klimatisierung/Luftführung/Zonenbildung** → Temperatur im Liegebereich der Gewichtskategorie angemessen; Ausscheidungsbereich kühl/feucht evtl. zugig
 - **Licht** → Aktivitäts- und Ausscheidungsbereich hell; Ruhebereich eher abgedunkelt
 - **Art & Anordnung der Ressourcen (Futter, Wasser, Beschäftigung)** → Vermeidung von Konkurrenzsituationen, Schaffen von Ausweichmöglichkeiten
 - **(Auslauf** → Achtung Genehmigungssituation, Vereinbarkeit mit Lüftungstechnik!)

Geplante Indikatoren



Versuchsstandorte

18 Praxisbetriebe



9 Aufzucht

9 Mast

+

Forschungsstall der HBLFA Raumberg-Gumpenstein



Bild: HBLFA Raumberg-Gumpenstein



Bild: Projekt Pro-SAU